

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 8 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postversendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 5 fl. 50 kr., und vierteljährig 3 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.  
Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4.

Einschaltungen werden von der Verlagsverwaltung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

## Deutschbewusstsein.

H. K. Wiederum liegt dem steiermärkischen Landtag ein Gesuch der Hauptleitung des Vereines „Südmart“ um eine Unterstützung aus Landesmitteln vor. Das Schicksal des im verflochtenen Jahre der nämlichen Körperschaft unterbreiteten Gesuches ist noch im Gedächtnis aller Volksgenossen, die sich ihres Deutschbewusstseins freuen und rühmen, und aus diesem Grunde sehen wir uns genöthigt, unsere Stimme zu erheben, um dazu beizutragen, daß das heurige Ansuchen der „Südmart“ vor einem ähnlichen Geschied bewahrt werde. Unsere nationalen Widersacher im Norden und Süden versäumen keine Gelegenheit, um ihrem Volksthum zu nützen: in allen Vertretungskörpern sind sie darauf bedacht, die Kraft ihres Stammes zu stärken und die Blut nationaler Begeisterung immer wieder anzufachen. Taub sind diese Männer gegen jede Verführung, gegen jede Regung auch des eigenen Herzens, wenn es gilt, dem eigenen Volke einen Vortheil zu verschaffen, und alle, aber auch alle Rücksicht muß schweigen, wofern das Wohl und Wehe auch nur eines geringen Bruchtheiles der Volksgenossenschaft in Frage kommt. Die Tschechen und Wenden haben ein stark entwickeltes Volksbewusstsein, sagen die Deutschen und verschancen sich desto fester hinter dem Walle der „Staatsraison“, „Connivenz“, „Opportunität“, und wie die schönen Worte nun lauten, bei deren Klang einem klardenkenden und warmführenden Deutschen das Blut schon in die Wangen schießt. Wir wissen es freilich nur zu gut: der Großtheil der Vertreter unseres Volkes kann sich in ehrfürchtigem Schauer vor weißer der Himmel welcher unerforschlichen und unerforschlichen Macht das Leisteten nicht abgewöhnen und schrickt förmlich zusammen, wenn ein etwas verständlicherer Laut aus der Brust eines deutschbewussten Volksgenossen an sein Ohr schlägt. Darum ist unser Stamm in Oesterreich so ohnmächtig und strengt vergeblich seine Kräfte an, dem gefesselten Völk vergleichbar, um sich endlich emporzurängen.

Die „Südmart“ pocht zum zweitenmale an der Thüre des Landhaussaales, in welchem die steirischen Landboten versammelt sind, durch die Wahl ihrer Volksgenossen berufen, über die Wohlfahrt der Bewohner dieses herrlichen Kronlandes zu berathen. Die Mehrzahl, die große Mehrzahl der Herren, die da beisammen sitzen, bedient sich der deutschen Sprache als der Muttersprache und man möchte nun meinen, die steirischen Deutschen könnten auch in allen nationalen Fragen getrost dem Landtage die Entscheidung überlassen. Der Landtagsbeschluss vom vorigen Jahre, der bekundete, daß die steirischen Landboten in ihrer Mehrheit den Absichten des wirtschaftlichen Schutzes „Südmart“ mindestens gleichgültig gegenüberstehen, mußte aber allen Deutschnationalen die Augen öffnen. Heute wissen diese, daß das Deutschbewusstsein in der steirischen Landstube erst geweckt werden muß und setzen ihr Vertrauen in die zuverlässigen Abgeordneten, die schon im Vorjahre mit allem Nachdruck für die Gewährung

des Gesuches der „Südmart“ eintraten. Wird der Verein auch heuer mit einem abschlägigen Bescheide fortgewiesen, dann muß die Hoffnung aufgegeben werden, dem nationalen Geiste in unserem Landtage Eingang zu verschaffen und die Leitung der „Südmart“ wird kaum ein drittes mal den Versuch unternehmen, die deutschen Landboten an eine der heiligsten Pflichten gegen ihr Volk zu mahnen, sondern es der Zukunft überlassen, die Schuld der Gegenwart zu sühnen. Lange kann es ja nicht währen, bis der Stimmung des Volkes der rechte Ausdruck in allen unseren Vertretungskörpern gegeben, bis endlich dem parlamentarischen Puppenspiel das Todesurtheil gesprochen wird. Der Widerspruch zwischen den Anschauungen der Wähler und Gewählten kann auf die Dauer nicht verborgen bleiben und wir sind fest überzeugt, daß die neuerliche Abweisung des Gesuches der „Südmart“ den Anlaß zur Offenbarung dieses Widerstreites bilden könnte, denn das Deutschbewusstsein hat sich bereits mächtig Bahn gebrochen und läßt sich durch die schönen Worte „Connivenz“, „Raison“ und „Opportunität“ nicht wieder zurückdrängen. Der steiermärkische Landtag hat zu entscheiden, ob der Nothschrei des deutschen Volkes einen Widerhall in der Landstube finden oder an verschlossenen Thüren abprallen soll. Und diese Entscheidung kann nur für seine Werthschätzung Bedeutung haben, denn die deutschen Steirer brauchen nicht zu verzagen, wenn auch dem Deutschbewusstsein der Eintritt in die Landstube verwehrt wird.

## Wie stellen wir unsere Vorschußvereine in den Dienst der nationalen Kleinarbeit?

Eine Frage, die schon oft erörtert wurde und immer wieder behandelt werden soll. Unsere Zeit mit ihrem nationalen Daseinskampfe und wirtschaftlichem Glende hat es mit sich gebracht, daß eine Unzahl Vorschläge zur Beseitigung oder wenigstens Milderung des Allgemeinen Uebels gemacht worden sind. Daß die wirtschaftliche Frage gleichzeitig eine nationale Frage von unermeßlicher Bedeutung ist, wird jeder Volksgenosse, der am öffentlichen Leben regen Antheil nimmt, bestätigen. Jedes Volk muß, und wenn es culturell noch so hoch entwickelt ist, zu Grunde gehen, wenn seine materielle Lage sich fortwährend verschlechtert. In Anbetracht dessen hat Raiffeisen seine eigenartig gestaltete Creditgenossenschaft mit unbeschränkter Haftung erdacht und dieses System gewinnt eine immer größere Verbreitung. Wenn sich diese Art von Cassen doch nicht in dem gewünschten Maße vermehrt, so liegt der Grund in der so mit Unrecht gefürchteten allgemeinen Haftung. An Orten mit so zögernden Elementen empfiehlt sich die Gründung von Spar- und Vorschußvereinen mit beschränkter Haftung, in welche auch Juristische ohne Bedenken eintreten können. Solche Cassen, deren Leitung in den Händen streammer deutscher Männer ruht, können in nationaler Beziehung äußerst wohlthätig wirken, wenn sie bedrängten deutschen Stammesgenossen werththätig mit Hilfe des Personalcredits

unter die Arme greifen. Ganz verfehlt jedoch ist die Methode mit deutschem Sparcassengeld verkrachten windischen Bauern aufzuhelfen und dann zur Zeit verschiedener Wahlen einen finanziellen Druck auszuüben, nach dem berücktesten Muster verjudeter Sparcassen gegen deutschnationale Creditnehmer. Diese der deutschen Eigenart ganz widersprechende Handlungsweise züchtet Renegaten auf Sicht, die, falls es ihnen gelingt, der deutschen Vorschußcasse zu entkommen, umso heftiger gegen unser Volk wüthen. Weiters halte man sich stets vor Augen, daß die Vorschußvereine auf einer gut sittlichen Grundlage ohne jeglichen unschönen Hintergedanken errichtet sein müssen, daß mit deutschem Gelde nur Deutschen beigeprungen werden soll. Das ist die nationale Aufgabe der Vorschußvereine, die leider bei den nur bescheidenen Mitteln, die manchem derselben zur Verfügung stehen, zum geringen Theile befriedigend gelöst werden kann. Da heißt es eben Mittel und Wege finden, die geeignet sind, das notwendige Geld zu beschaffen, und da sind es die Sparcasseneinstitute, die da helfen können. Nach den Bestimmungen der Regulative aus dem Jahre 1844 und den Musterstatuten für Sparcassen aus dem Jahre 1872 war es allerdings unmöglich, Vorschußvereine mit beschränkter Haftung mit Sparcassengeld zu befehlen. Es war dies eine ungesunde Trennung dieser beiden Institutionen, die sich ja eigentlich ihrem Wesen nach gegenseitig ergänzen sollen. Während nämlich die Sparcassen vorwiegend Hypothekengeschäfte unternehmen, pflegen die Vorschußvereine den so unendlich wichtigen Personalcredit. Seit dem Jahre 1892 hat sich dieses Verhältnis insofern erfreulich geändert, als von diesem Jahre an auch Vorschußvereine mit beschränkter Haftung mit Sparcassengeldern befehnt werden dürfen. Allerdings ist damit die Sache nur im Principe besser geworden. Es ist ja begreiflich, daß zu einer größeren Befehlzung ein gewisser Grad Vertrauen notwendig ist. Da es nun eine traurige Erfahrung ist, daß Vorschußvereine mit beschränkter Haftung gerade in den letzten Jahren ein sehr kümmerliches Dasein geführt haben, ja sogar der Zusammenbruch bei einzelnen nur eine Frage der Zeit war, so ist der Rückschluss auf die Befehlzungslust der Sparcassen durchaus nicht erfreulich. Auch diesem Uebelstande könnte abgeholfen werden, wenn eine ausreichende Musterung der Vereine plaggriffe.

Ein Zeichen der Besserung in dieser Hinsicht sehen wir in dem Verbands der Wirtschafts- und Creditgenossenschaften, welcher ständige Revisoren bestellt hat. Es ist also begründete Aussicht vorhanden, daß die Befehlzungslust auf Creditfähigkeit in Zukunft zu Gunsten dieser Vorschußvereine ausfällt. Wünschenswert wäre es auch, wenn der Landesauschuß nicht nur den Raiffeisencassen mit Landesgeldern hilfreich beispringen, sondern auch auf die Creditgenossenschaften mit beschränkter Haftung, natürlich mit Rücksicht auf die gebotene Sicherstellung, mehr Bedacht nehmen würde. Allerdings müßte der Darlehenszinsfuß der Sparcassen ein solcher sein, der den Vorschußvereinen einen finanziellen Spielraum ließe, er müßte also entsprechend niedrig sein.

## Eine neue Nordpolexpedition Payer's.

Julius v. Payer, der Erforscher des Franz Josefs-Landes, der treue Gefährte Weyprechts, plant eine neue Expedition in die Polargegenden und diesmal ausschließlich zu künstlerischen Zwecken. Die Polarwelt, die man allgemein als eine traurige, leblose, düstere Welt des Schnees und Eises betrachtet, ist aber eine reiche Welt von Farben und Licht und namentlich die Küste Nordostgrönlands wäre ein überaus lohnendes Ziel einer solchen Erforschungsreise. Payer beabsichtigt nun mit einem eigens zu erbauenden Dampfer von ungefähr 200 Pferdekraften, der, mit dalmatinischen Matrosen bemant, von drei tüchtigen Seeofficieren geführt werden soll, die Expedition zu unternehmen. Neben Technikern, Maschinisten, Präparatoren und Jägern, würde Payer als Leiter der Expedition einige Landschaftler, einen Thiermaler und einen Photographen mitnehmen; denn in erster Linie wäre der Zweck seiner diesmaligen Expedition doch die künstlerische Aufnahme der landschaftlichen Physiognomie jener fernen Gegend. Erst in zweiter Linie und soweit die Expedition über den 77. Grad nördlicher Breite hinausginge, wäre dieselbe dann eine wissenschaftliche Forschungsreise.

Wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse sich dem geplanten Unternehmen entgegenstellen, wird das Expeditionsschiff von Bremerhafen aus im Juni des Jahres 1896 in See stechen. Die Dauer dieser Expedition ist für ein bis zwei Jahre in Aussicht genommen. Das Terrain, welches der Expedition zum Studium dient, wäre, wie erwähnt, die ostgrönländische Küste. Im 74. Breitengrade, nördlich von Island, würde die eigentliche Studienfahrt beginnen und bis über den 77. Grad hinausgedehnt werden. Herr v. Payer, der dieses Gebiet des Nordens eingehend kennt, da er schon dreimal in demselben längere Zeit gewilt und dort Forschungen

betrieben hat, ist überzeugt, daß die Maler von dieser Reise ganz neue, bisher unbekannte Eindrücke mitnehmen werden, die der Landschaftsmalerei ganz andere Bahnen eröffnen und einen neuen Charakter geben dürften.

„Meine erste Expedition nach dem Nordpol und speciell nach diesem Theile Grönlands, der in der nunmehr projectierten Forschungsreise meine Operationsbasis sein soll“, sagte Herr v. Payer einem Mitarbeiter des „Frdl.“, „unternahm ich, als ich einem Rufe des berühmten Geographen Petermann Folge leistete und mich seiner Expedition angeschlossen, die einhalb Jahre dauerte. Hierbei erforschte ich Grönland bis ins Detail und machte daselbst wissenschaftliche Aufnahmen. Wir kamen damals schon bis zum 77. Grad, und höher hinauf gegen den Nordpol ist auch seither noch niemand vorgedrungen. Man sieht auf den Karten allerdings die Küstenlinien noch weiter nach Norden eingezeichnet und dabei den Namen Lambert eingeschrieben, als den Namen Desjenigen, der diese Küste entdeckt haben soll; aber dies ist Mythe, nichts als Mythe, die einfach in jeder neuen Karte nachgeschrieben wird.“ Herr v. Payer bezeichnet Ostgrönland als das farbenreichste, großartigste Land und meint, er würde nicht anstehen, sich sogar zur Bezeichnung der Frühjahrsvegetation des Wortes „hüppig“ zu bedienen, wenn die allgemeinen Vorstellungen von der Vegetation Grönlands dem nicht so diametral entgegenstehen würden. „Um nur Eines zu sagen, muß ich erwähnen“, meint Herr v. Payer, „daß Ostgrönland 300 verschiedene Arten von Blütenpflanzen besitzt, daß das Gras ellenhoch emporstrebt und demgemäß also das landschaftliche Bild wohl ein wesentlich anderes ist, als man bei uns annimmt. Woher kommt wohl der Wahn“, fragt der berühmte Nordpolfahrer, „daß diese Länder so öde seien?“ Und er beantwortet diese Frage selbst damit, daß der Grund dieses Wahnes wohl derselbe sei, der unsere Alpenwelt so lange unwirthlich und unzu-

gänglich erscheinen ließ. Der Sinn für die Natur war eben noch nicht erwacht. Derselbe kann aber nur durch die Pflege der Naturwissenschaften gehoben werden. Die Kenntnis der Alpen ist nur der Kenntnis des Nordpols vorausgegangen, und wie dort eine Umkehr in den Meinungen der Menge vor sich gieng, so wird es auch hier sein. Hätte das Land am Nordpol einen Alpenverein, so wäre seine landschaftliche Physiognomie heute sicher auch schon bekannt. Er betrachtet sich als ein Werkzeug, als ein Organ des Alpenvereines, und was dieser Verein für unser Alpenland war und ist, das will er für den Nordpol sein. Die Liebe für dies schöne, herrliche Land erwecken, den Sinn für dasselbe heben will er, und seine neue Expedition soll diese Absicht fördern.

Payer verkennt allerdings nicht, daß die klimatischen Verhältnisse Ostgrönlands derart sind, daß eine gewaltige Naturliebe und ein eiserner Wille dazu gehören, um dort als Maler und Zeichner zu arbeiten. Skizzen zu entwerfen, zu malen.

„Ich habe freilich“, erzählt er, „häufig genug vier Stunden bei einer Kälte von 40 bis 50 Grad im Freien gezeichnet und gemalt. Ich will nicht leugnen, daß große Ueberwindung dazu gehört, solche Strapazen zu ertragen. Wie oft ist es selbst meinen Hund, die mich bei diesen Studien begleiteten und treu an meiner Seite aushielten, doch zu arg geworden, so daß sie mich ermahnten, aufzustehen und wegzugehen. Die braven Thiere stießen mich dann, wenn ich gar nicht verstehen wollte, was sie verlangten, mit der Fote so lange, bis ich gieng. . . . Noch peinlicher als das Zeichnen und Malen war aber die Arbeit des Messens mit dem metallenen Instrumente, da jedes Berühren der eisigen Metallbestandtheile durch Mark und Bein gieng. Kam dann noch Sturm zur Kälte, so erforderte die Arbeit wohl die größte Ueberwindung. . .“









### Deutscher Schulverein.

In der Ausschuss-Sitzung am 3. Jänner wurde der Frauenortsgruppe Reichenberg, ferner den Ortsgruppen Kammern, Baden, Reichenau b. Gablitz und Schönbrunn für Festveranstaltungen, den Ortsgruppen Eidlitz, Neuern, Schönlinde, Teplitz und Tiefenbach, der Bezirksvertretung in Leoben, der Stadtgemeinde Baden, der Sparcasse in Horn, dem Kamajuriclub in Gabel, einer deutschen Gesellschaft in Senftenberg und Herrn Oskar Klinger in Neustadt bei Friedland für Spenden, endlich Herrn Ant. Förster in Hohenstadt für eine Sammlung und den Familien Hielle und Dietrich in Schönlinde für namhafte Jahresbeiträge und Spenden der Dank ausgesprochen. Nach Kenntnissnahme der Dankfügungen der Schulleitungen in Widach, Innerfloruz, Außerfloruz, Drislawitz, der Ortsgruppen Postelleg u. Neubistritz, des Schulausschusses in D. Schumberg, des Kindergarten-Ausschusses in Leifers und der Gemeinde Bowitz für Schul- bzw. Kindergarten-Unterstützungen werden für die

Schule in St. Peter ob Radkersburg, den Fortbildungsunterricht in Hohenegg und den Musikverein in Pettan Unterstützungen bewilligt. Schließlich gelangten Angelegenheiten der Vereinstalten in Hölleschowitz, Königsfeld, Königsberg P. d. r. d. S., Sagor-Littai und Trschmosschna zur Erledigung.

**Ein Volksmittel.** Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel u. Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte, „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreizen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis 1 Flasche 90 Kr. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 2

(Gießhübl-Puchstein.) Wie uns gemeldet wird, ist am 23. December die Locomotive „Waltoni“ zum erstenmale in der neuen Station Gießhübl Sauerbrunn eingelaufen.

Preis-Medaille: Weltausstellung Chicago.

ÜBERALL VORRÄTHIG 17 MEDAILLEN

FEINSTE QUALITÄT

CHOCOLAT SUCHARD NEUCHÂTEL (SCHWEIZ) CACAO

MASSIGE PREISE

LEICHTLÖSLICHER CACAO

Goldene Medaille, Weltausstellung Paris 1889.

82

Der schmackhafteste, allein gesunde und zugleich billigste Zusatz zu Bohnenkaffee ist: Einzig gesunder Ersatz für Bohnenkaffee, Frauen, Kindern, Kranken ärztlich empfohlen

# KATHREINER'S

## KNEIPP-MALZ-KAFFEE

Reinstes Naturproduct in ganzen Körnern. Fälschung durch Beimischungen daher ausgeschlossen.

Ueberall zu haben: 1/2 Kilo. 25 Kr.

GESUNDHEIT KRAFT KATHREINER SCHAFFT

EHREN-DIPLOM 1891-1894 8 GOLDENE MEDAILLEN

Vorsicht: Man verlange und nehme nur Originalpakete mit dem Namen „Kathreiner“.

SCHUTZMARKE



## Grosser Bücher-Einkauf.

Gelegentlich meiner in den nächsten Tagen erfolgenden Anwesenheit in Marburg kaufe ich für meine Wiener Firma **Bücher und Bibliotheken** in jeder Richtung der Literatur und Sprache zu besten Preisen und bis zu den höchsten Beträgen. Die Bücher werden beim Besitzer geachtet, sofort bezahlt, und auf eigene Kosten fortgeschafft. Gesl. Angebote unter „Bibliothek“ an die Verw. d. Bl. 82

## Reines Weingeläger

kaufen jedes Quantum zum besten Preise

### Albrecht & Strohbach

Herrengasse.

## Ein Kapellmeister Gründl. Unterricht

sehr tüchtig in allen Zweigen der Musik, besonders umsichtiger Dirigent, militärisches Auftreten, schöne Erscheinung, sucht Stelle. Chiffre: **K. S.** Annoncen-Expedition **L. v. Schönhofer**, Graz, Sporgasse 5. 74

im Clavierpiel, sowie weitere Ausbildung der Schule erwachsener Mädchen, wird von einer Dame in leichtfaßlicher Methode erteilt. Dasselbst können auch Kinder an französischen Curien zum Preise von 3 fl. per Monat theilnehmen. 83

## Die Ortsgruppe Marburg

des Vereines der österr. Handelsangestellten

empfehlen sich den geehrten Herren Chefs und Handelsangestellten zur **kostenlosen Stellenvermittlung.** 1548

## Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. — Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Festgeschenke, empfiehlt die Fabrik

**J. S. Heller in Bern (Schweiz)**

Nur directer Bezug garantiert für Echtheit, illustrierte Preislisten sende franco. — 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.



Alleiniges Fabrikationsrecht des **J. Bendik in St. Valentin** der neuerfundnen k. k. a. pr.

## Lederglanzinktur

zum Glänzen (Wischen) von Pferdegeschirr, Wagen, Schuhwerk, Möbel- und Galanterieleder das bestbewährte Putzmittel. Von drei h. k. k. Ministerien geprüft, bestens befunden, vom Militär, sowie in Marställen, von k. u. k. Höflichkeit, den größten Transport-Unternehmungen, in Wien, Graz u. c. in Verwendung. Dann für Wasserdichtigkeit und Weichheit des Leders an Schuhwerk u. das rühmlichst bekannte patent. wasserdichte

## Ledernahrungsfett.

Ueber 50 Auszeichnungen sowie Verwendung am Jagdschuhwerk, Pferdegeschirr am Allerhöchsten Hofe beständig die Vorzüglichkeit. Auch wird bestes **Ruf-u. Wagenfett** erzeugt. Preise von jeder Sorte in Blechdosen oder Flaschen per 10 Stück 1, 2, 4 und 8 fl. per Kilo, vom Lederfett fl. 1.60, Glanzinktur fl. 1.20. Ruf- und Wagenfett nur 60 Kr. — Jedes Stück ist mit dem Namen des Erfinders **J. Bendik** versehen, um Täuschungen vorzubeugen, worauf beim Kaufe zu achten ist. Wiederverkäufer u. Militär haben Rabatt. — Vagern in allen größeren Orten der Monarchie bei den besser situierten Kaufleuten. 42

In Marburg bei F. Holasch, J. Martinz, in Graz bei V. Kroath, in Gits bei Traun und Steiger, in Bruck bei Lacher, in Laibach bei V. Weber, in Klagenfurt bei S. Russi Nachfolger.

## Freiwillige Feuerwehr, Marburg.

Die statutenmäßige **Hauptversammlung** der Marburger freiwilligen Feuerwehr findet **Samstag den 19. Jänner 1895** abends 8 Uhr in den **Casino-Kaffeehausräumen** statt. 75

Tagesordnung:

1. Vorlesung des Protokoll's der letzten Hauptversammlung.
2. Bericht des Wehranschlusses.
3. Bericht des Säckelwirts.
4. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
5. Freie Anträge.

Hiezu ergeht an alle Ehren-, ausübenden und unterstützenden Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Feuerwehr die höflichste Einladung. Marburg, am 11. Jänner 1894. Das Commando.

## Neustein's verzußerte Blutreinigungspillen

(Neustein's Elisabeth-Pillen)

welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden, stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzußerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. Neustein's Elisabethpillen sind durch ein sehr ehrenvolles Zeugnis des Herrn Hofrathes Pitha ausgezeichnet. 1678

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 Kr., eine Postle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. 6. B.

**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange ausdrücklich Neustein's Elisabeth-Pillen. Nur echt, wenn jede Schachtel mit unserer geschichtlich protokoll. Schutzmarke in rothem Druck, Heil. Leopold' und mit unserer Firma: Apotheke zum Heil. Leopold', Wien, Stadt, Ecke der Spiegel- und Blankengasse, versehen ist.

In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern **J. Bancalari** und **W. König**.







# Carl Bros, Seifensiederei

Marburg, Hauptplatz

empfiehlt

## Wäsche- und Toiletteseifen

neutral und vollkommen trocken

Prot. Schutzmarke.

	als:			
Doppelparkseife, grau-weiß in 1/4 Kilo	Stücken per St.	9 fr. 20 St.	fl. 1.60, 100 St.	(Kistel) fl. 8
Vegetabilische Seife, weiß	"	8 fr. 20 St.	fl. 1.50, 100 St.	" fl. 7
Echte Kernseife, lichtgelb	"	8 fr. 20 St.	fl. 1.50, 100 St.	" fl. 7
Kaltwasserseife, braun	"	6 fr. 20 St.	fl. 1.10, 100 St.	" fl. 5
Möhrenseife, schwarz	"	6 fr. 20 St.	fl. 1.10, 100 St.	" fl. 5
Pechseife, schwarz	"	6 fr. 20 St.	fl. 1.10, 100 St.	" fl. 5
Glycerinseife, feinst parfümiert	"	15 fr. 20 St.	fl. 2.50, 100 St.	" fl. 10
Kaiserseife in 1/2 Kilo Stücke gepreßt	"	16 fr. 20 St.	fl. 2.80, 100 St.	" fl. 13

Wiederverkäufer Rabatt.

2060

## Zur Winter- Stall-Fütterung!



**Futterbereitungs-Maschinen, Häcksel-Futter-Schneider, Rüben- und Kartoffel-Schneider, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer,**

Transportable Sparkesselöfen für Viehfutter  
 ferner: **Kukurutz- (Mais-) Rebler,**  
**Getreide-Putzmühlen, Trieure-Sortiermaschinen**  
**Heu- und Stroh-Pressen,** für Handbetrieb, stabil und fahrbar

1851

fabriciren in vorzüglichster, anerkannt bester Construction

Ph. MAYFARTH & Co.

kaiserl. u. königl. aussch. privil.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei, Dampfhammerwerk Wien, II., Taborstrasse Nr. 76.

Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

## Delicatessen- und Specerei-Handlung „zum Italiener“

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

feinste Südfrüchte jeder Gattung:

- Orangen, Limonien, Datteln,
- Malagatrauben, Mandeln,
- Molfetta, Krachmandeln,
- Pistazien, Brunellen, Feigen
- Smyrna, Rosinen, Zibeben,
- Calaburnia, Pignoli.

Feinste Tafel-Dessertweine:

- Donauperle, Badner-Berg,
- Marke Schreiber, Gumpoldskirchner, Schomlauer, Hörtenberger Perle & Riesling etc.,
- Sherry, Marsala, Madeira, Taragna, Malaga, Wermuth, Portwein old, Tokayer Ausbruch, sowie ein reiches Sortiment Bordeaux-Weine, sowie franz. u. inländ. Champagner, Cognac, Liqueure etc.

Feinste Conserven u. Compots:

- Sardinen in allen Größen, Tafelsardellen, Bouillonhäringe
- Anchovis, Sprotten, Ostseehäringe, ger. Rheinlachs, mar. Häringe, Salzhäringe, Rollhäringe, Pickelhäringe, feinste franz. Erbsen, Artischocken, Spargel, Früchte in Cognac, sowie candierte und glasierte Compots.

Frisches Sortiment von Käse.

- Hoch la Emmenthaler, feinst Halb-Emmenthaler, milden Groyer, echt franz. Roquefort, echt holl. Eidamer, echt Gorgonzoller, weiß und grün, echt Mailänder Strachino, echt Parmesan, Imperial, Bierkäse, franz. Formage de Brie, echt Hagenberger Käse und Butter, Liptauer, Olmützer Quargeln,

Feinste frische Fleischwaren im Anschnitte:

- Pragerschinken, Westphäler Schinken, Mailänder Salami, Ungarische Salami, Veroneser Salami,
- Salami, Mortadella di Bologna, echte Krakauer Würste, Pariser Würste, Zungenwurst,
- Presswurst, Zamponi, Gansleberwurst, Schinkenwurst, Gansleber-Pasteten, echte
- Krainerwürste, echte Debrecziner, Täglich frische Frankfurter.

Weiters empfehle ich mein feinstes Lager in: Thee, Rum, Cacao, Chocolate, Vanille, Citronat, große Auswahl in Kaffee, Reis und feinsten Oelen, sowie echt russischen Caviar, echte Nürnberger Lebkuchen etc. etc.

Zur Saison stets großes Lager von Grünzeug, Carfiol, Radici, Nürnberger Kren, ital. Zwiebel, Knoblauch etc.

Um geehrten Zuspruch bittet

Anton Beltrame „zum Italiener“

MARBURG, Herrngasse 32.

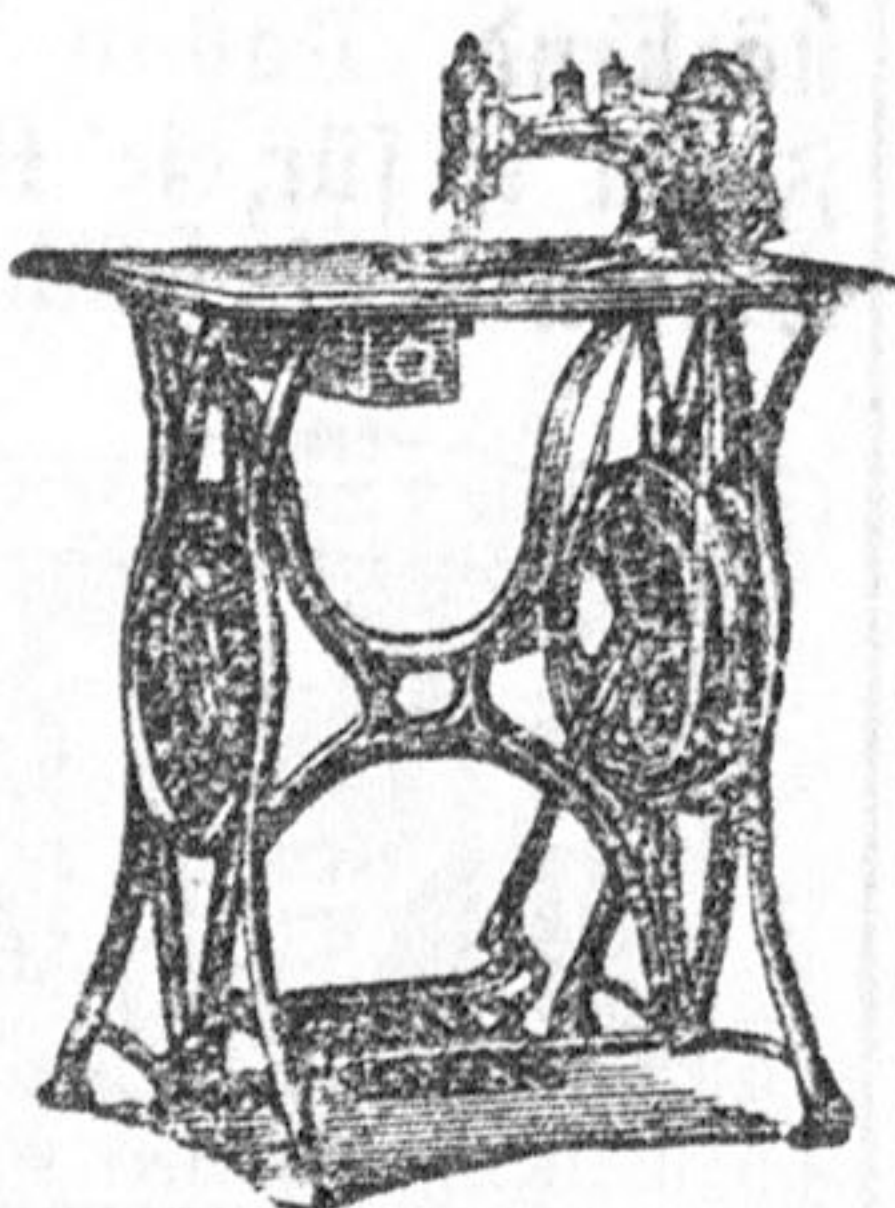
## Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

von FRANZ NEGER

29 Burggasse, Marburg, Burggasse 29

Verkaufsgewölbe, Nähmaschinenlager aller Systeme: Postgasse 8

Allein-Verkauf der berühmten Original-Phönix-Ringschiffmaschinen von Seidl & Naumann, Singer.

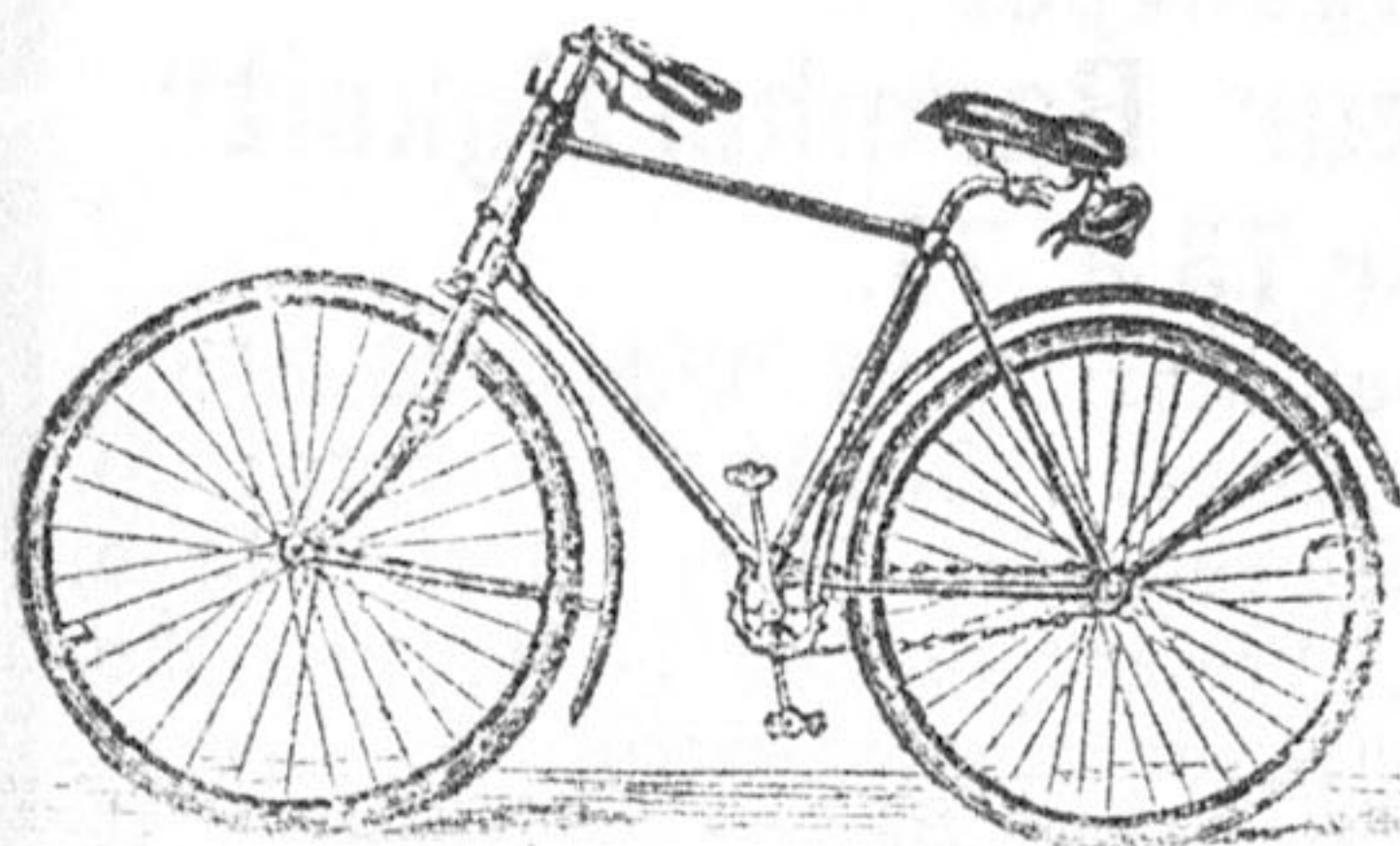


Ersatztheile, Nadeln, Oele u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen fachmännisch unter Garantie gut und billigt.

Filiale:

Klagenfurt, Wienergasse 10.



Eigene Fahrbahn im Hause.

## Verdienst!

Anständige redegewandte Personen können sich leicht täglich einen Nebenverdienst von 5 bis 10 Kronen verschaffen. — Adressen sind unter „S. N. 12“ postlagernd Brunn (Mähren) einzusenden. 48

## Im Café Folger

sind von 1. Jänner an im Subabonnement zu vergeben: Wiener Caricaturen, Wiener Fliegende, Leipziger Illustrierte, Neue Freie Presse, Fremdenblatt.

## Zugpferd,

stark, 16 1/2 Faust hoch, zu verkaufen. Tegetthoffstraße 18, Wolf. 26

## Verrechnender Wirt

mit Caution wird gesucht. Wellingerstraße 16. Katharina Schweitzer. 21

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother und schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!

W. MAAGER'S echter gereinigter



## Leberthran

(in geschlich geschützte Abjüstierung) von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will. Die Flasche zu 1 fl. ist zu bekommen in der Fabriks-Niederlage: Wien, III./3., Heumarkt 3, sowie in den meisten Apotheken der österr.-ungar. Monarchie.

In Marburg bei den Herren Josef D. Bancalari, W. A. König, Apotheker und M. Wolfram, Droguist.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ungar. Monarchie bei: 1753

W. Maager, Wien III./3., Heumarkt 3.



Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



Erack... sind nur echt, wenn jede Kerze am Boden die Lyra, an der Seite das Wort „Apollo“ trägt.

## SHANNON-REGISTRATOR

einzig praktischer Apparat zum Ordnen und Aufbewahren von Briefen, Facturen, etc.

Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann.



Preis des Apparates ohne Locher fl. 3.50 mit Locher fl. 4.50

Preis d. Aufbewahrungsmappe fl. 1.

Nur echt, wenn mit Firma SCHWANHÄUSSER, WIEN.

Ausführlicher Katalog über das Shannon-System gratis und franco.

SCHWANHÄUSSER, Wien, I, Johannesgasse 2, 1. Stock (Shannon-Registrator-Co.)

In beziehen durch jede Papierhandlung, wo nicht, erfolgt directe Lieferung.

Wichtig für Hotels, Institute, Spitäler, Sommerfrischen etc.

## Draht-Matratzen,

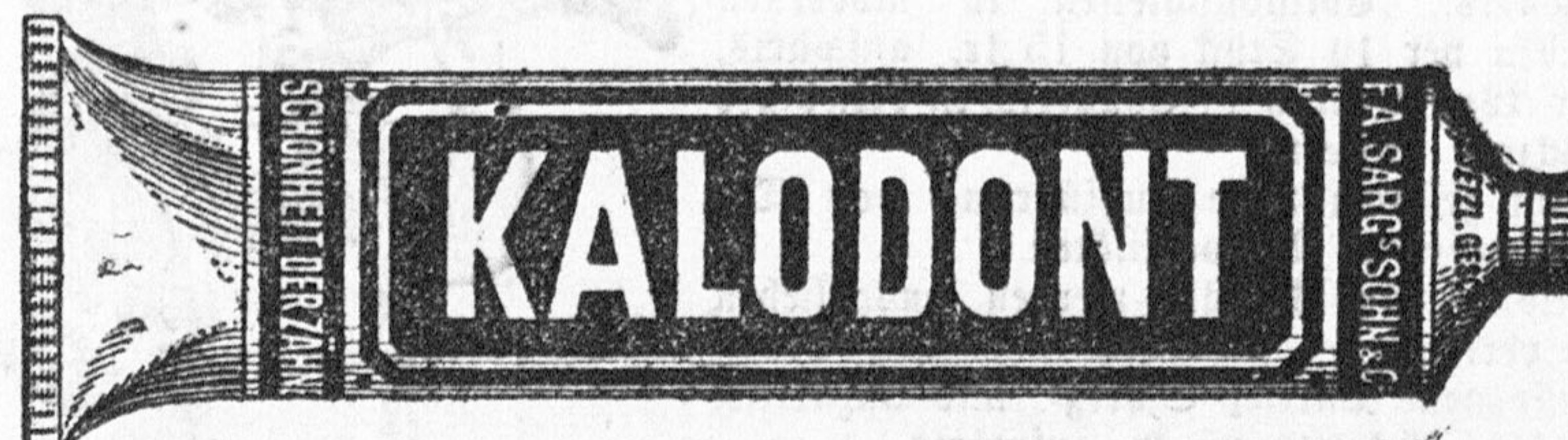
die besten Bettensätze, rein, gesund, dauerhaft, billig, liefert die I. steir. Draht-Matratzenfabrik

R. Makotter in Marburg, Kärntnerstrasse 29.

Preislisten gratis. Wiederverkäufer Rabatt. Theilzahlungen bewilligt.

## SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes

(Attest Wien, 3. Juni 1887)



viele MILLIONEN male

erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel.

Überall zu haben.

2092



**Fasching-Krapfen**  
Sehr gute  
täglich frisch.  
**Feinstes Theegebäck,**  
Marburger Weinconfect und Zwiebacke  
**Johann Pelikan, Conditor**  
Herrengasse 16.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in:

**Mieder,**  
Specialität Stephanie-Mieder, neueste hohe Façon, beste Qualität äußerst dauerhaft per St. fl. 1.40.

**Echarps,**  
in Baumwolle, Schafwolle, Seide und Chenille in größter Auswahl per Stück von 48 kr. aufwärts.


**Handschuhe**  
für Herbst und Winter in größter Auswahl, für Damen, Herren und Kinder.

**Blousen,**  
Tricot-Tailen, Unterröcke, Hosen, Leibchen, Strümpfe und sämtliche Wirtwaren.

**Aufputzartikel**  
als: Samme, Blüsch, Borden, Marabouts, Knöpfe, Spitzen und Bänder.

**Das Allerneueste**  
für die Saison.

**K.K. AUSSCHL. PRIVIL.**  
**WIENER MODE**  
Gustav PIRCHAN  
MARBURG (STEYERMARK) zu haben.  
**Stefanie PRINCESSE MIEDER**  
NEUESTE HÖCHSTE FORM



**Alois Heu jun.**  
Marburg, Hauptplatz,  
Best eingerichtete mechanische Strickerei  
Empfehle mich zur Anfertigung von Strickarbeiten und ver sichere der besten und billigsten Bedienung.

**Gasthaus-Eröffnung.**  
Erlaube mir die ergebnisse Anzeige zu machen, dass ich vom 1. Jänner 1895 an das Schraml'sche Gasthaus „zur Mehlgrube“ übernommen habe.  
Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung von guten Speisen und vorzüglichen Getränken meine P. C. Gäste zufrieden zu stellen und rechne auf Ihren gütigen zahlreichen Besuch.  
Hochachtungsvoll  
Franz Hočevár, Gastwirt.

**Der Waschtage**  
kein Schreckenstag mehr.  
patentierten **Mohren-Seife**  
Bei Gebrauch der wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Bei Gebrauch der wird die Wäsche noch einmal so lange erhalten als bei Benützung jeder anderen Seife. — Bei Gebrauch der wird die Wäsche nur einmal statt wie sonst dreimal gewaschen. Bei Gebrauch der wird Niemand mehr mit Bürsten waschen oder gar das schädliche Bleichpulver benützen. Bei Gebrauch der wird Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft erspart. Vollkommene Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich bestellten Sachverständigen Herrn Dr. Adolf Jolles.  
Zu haben in allen grösseren Spezerei- und Consumgeschäften.  
Haupt-Depot: Wien, I., Rennasse 6.

**Josef Martinz**  
Marburg  
Herrengasse 18  
empfehl 2274  
**Eisschuhe**  
(Stahl und fein vernickelte)  
echt russische  
**Schneeschuhe**  
und  
**Gummi-Ueberschuhe**  
**Ballfächer**  
Gewinnste für  
**Tombola**  
und  
**Glückshafen**  
werden auf das Zweckmäßigste, Geschmackvollste und Billigste zusammengestellt.

**Ein Riesen-Ariston**  
sehr gut erhalten, mit 46 Notenblättern ist zu verkaufen. 34  
Wo, sagt die Verw. d. Blattes.

Ein hübsches  
**möblirtes Zimmer**  
in der Nähe des Südbahnhofes ist zu vermieten.  
Adresse in der Verw. d. Bl. 34

**Eleganter SCHLITTEN**  
für ein kleines Pferd ist billig zu verkaufen bei Franz Valaster, Lendgasse 4. 61

**Trockenes Brennholz**  
Scheitholz 60 Cm. lang, Prügelnholz 1 Meter lang, billigst waggomweise zu verkaufen. 72  
Wo, sagt die Verw. d. Bl.

**Als Verwalter,**  
Oekonom, Wirtschafter etc. sucht ein praktisch und theoretisch erfahrener Mann Posten. Ist 46 Jahre alt, ledig, deutsch und slavisch. Zuschriften erbeten an die Verw. d. Bl. 68

**Zu verpachten**  
eine Gasthaus-Realität nächst Marburg an einen soliden Pächter. Anfragen in Verw. d. Bl. 2260

Ein halbgedeckter  
**Einspanner-Wagen,**  
neueste Façon, steht zum Verkaufe im Gasthof „zum schwarzen Adler“.

Ein sehr gut erhaltener  
**Schlitten und Weinfässer**  
sind zu verkaufen. Tegetthoffstr. 35.

Das  
**Dienstvermittlungs-Bureau**  
**Auguste Janeschitz**  
Herrengasse 34, Marburg,  
empfehl einem hohen Adel und allen geehrten Dienstgebern für Marburg und auswärts, Herrschaftsköchinnen, Stubenmädchen, Bonnen, tüchtige Köchinnen und Stubenmädchen für Hotels, Köchinnen für Alles, Kutscher, Bediente, Knechte u. Mägde. Ferner große Auswahl Speiseträger, Bäckstenerinnen, Cassierinnen.

**Zu verkaufen:**  
eine Garnitur Möbel aus Eschenholz, bestehend aus 1 Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Sesseln, 1 Tisch, 1 Kasten, 1 Clavier. 29  
Anzufragen Burgplatz 1.

**Mathias Prosch**  
Marburg, Herrengasse Nr. 23.  
**Aelteste und grösste**  
**Nähmaschinen-Niederlage**  
Allein-Verkauf der berühmten Orig. Pfaff-Maschinen und Ringschiffchen-Maschinen. — Dürkopp-, White- und Elastic Cylindermaschinen, Seidel & Neumann, Krüger & Rossmann-Maschinen zu billigsten Fabrikspreisen. Ratenzahlungen. Grosses Lager von allen Apparaten u. Ersatztheilen.  
In der  
**mechanischen Werkstätte**  
Reparaturen sachmännisch sowie alle elektrischen Arbeiten in  
**Haustelegraphen und Telephon-Anlagen**  
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei  
**Mathias Prosch.**




**Kundmachung.**  
Zusolge Erlasses vom 29. December 1894 Z. 31984/28320 hat der steiermärkische Landesauschuss im Einvernehmen mit der k. k. steierm. Statthalterei auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 18. Mai 1894 Z. 41 L. G. und B. Bl. der Stadtgemeinde Marburg die Bewilligung zur Einhebung nachbezeichneter Abgaben und zwar: a. einer Abgabe von 70 kr. von jedem in der Stadtgemeinde Marburg zum Verbrauche gelangenden Hektoliter Bier, und b. einer Abgabe von den in der Stadtgemeinde Marburg zum Verbrauche gelangenden Spirituosen in der Höhe von vier Kreuzern per Hektoliter und Grad der 100theiligen Alkoholometer-Skala, von welcher Abgabe jedoch Branntwein in allen jenen Fällen, in welchen die Steuerfreiheit von den staatlichen Steuern nach § 6 des Branntweinsteuergesetzes vom 20. Juni 1888 Nr. 95 R. G. Bl. gewährt wird, frei zu bleiben hat, für die Jahre 1895, 1896 und 1897 mit der Einschränkung zu ertheilen gefunden, dass diese Abgaben weder bei der Einfuhr in das Stadtgebiet noch bei der Erzeugung daselbst, sondern nur beim Verbrauche eingehoben werden dürfen. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. 45  
Stadtrath Marburg, am 3. Jänner 1895.  
Der Bürgermeister: Nagh.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Wir bringen einem P. T. Publicum von Marburg und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, dass wir mit **1. Februar 1895** unsere  
**Baukanzlei**  
in die Parterre-Localitäten des Hauses Theatergasse Nr. 10 (Ecke der Schiller- und Theatergasse) verlegen und unser Werkplatz sich auf dem eigenen Grundstücke, Volksgartenstraße, knapp hinter dem Volksgarten, befindet. 59  
**Schmidt und Friedriger,**  
Baumeister.

**In Spatzek's Gasthaus**  
(zum Kreuzberger)  
ist im Ausschank der beliebte und bekannte  
**1890er WEIN**  
aus Herrn  
**Th. Reismann's Weingarten.**



Baron: Wenn meine Schwester Pauline nur etwas von Ihrem reizenden Teint hätte, sie würde gewiß ihr halbes Vermögen dafür geben.  
Fräulein Rosa: Warum so viel? Grolich Crème und Grolichseife kosten ja zusammen nur 1 fl. und bezwecken Alles auf leichteste und schnellste Weise. Bei Anwendung dieser einfachen, billigen Mittel ist schön zu sein, keine Kunst.  
**Crème Grolich**  
entfernt unter Garantie Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Miteffer, Nasenröthe etc. und erhält den Teint zart und jugendlich frisch bis ins hohe Alter. Preis 60 kr.  
**Savon Grolich**  
dazu gehörige Seife 40 kr. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die in Paris 1889 preisgekrönte Crème Grolich, da es wertlose Nachahmungen gibt.  
**Haupt-Depot bei Johann Grolich,**  
Droguerie „Zum weissen Engel“ in Brünn. Auch echt zu haben in Marburg bei: Ed. Rauscher Nfg. M. Wolfram 1969

